
Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Ernst J. Kerbusch	11
---	----

Nikolaus Werz

Aufstieg und Krise einer repräsentativen Parteiendemokratie:

40 Jahre Friedrich-Ebert-Stiftung und ILDIS in Venezuela	21
--	----

Vorbemerkung	21
------------------------	----

1 Die politischen Rahmenbedingungen in Venezuela bis in die 1960er-Jahre und die <i>Acción Democrática</i> (AD)	25
--	----

2 Die FES in Venezuela: Anfänge bei den Gewerkschaften	32
--	----

3 Die 1970er-Jahre: Internationaler, lateinamerikanischer und nationaler Aufwind für sozialdemokratisch ausgerichtete Parteien	35
---	----

Exkurs I: Die Konferenz von Caracas 1976	38
--	----

4 Der nationale Rahmen: »Gran Venezuela« und die Jahre des Ölbooms	43
---	----

5 Das deutsch-brasilianische Atomgeschäft und die Verstimmung bei einem Teil der AD-Führung	49
--	----

6 Die Wahlen 1978 und der Regierungsverlust der AD	53
--	----

7 Die 1980er-Jahre: Die AD in der Opposition	55
--	----

8 Eine Kommission mit Folgen: Die <i>Comisión de Reforma de la Presidencia de la República</i> (COPRE)	64
--	----

Exkurs II: NUEVA SOCIEDAD in Caracas	71
--	----

9 Die Wahrnehmung der Stiftungstätigkeit in Venezuela	74
---	----

10	Die 1990er-Jahre: Versuchter Kurswechsel unter Carlos Andrés Pérez und Niedergang der repräsentativen Parteiendemokratie	77
11	Der Wahlsieg von Hugo Chávez 1998	90
12	Die Grenzen politischer Prognosen in Venezuela und anderswo	100
13	Die AD im 21. Jahrhundert	103
14	Fazit und Ausblick	105
15	Appendix	118
15.1	Auslandsmitarbeiter der Friedrich-Ebert-Stiftung bei ILDIS und Nueva Sociedad in Caracas	118
15.2	Liste der Interviewpartner	121
15.3	Chronologie zur neueren Geschichte Venezuelas	121
15.4	Die venezolanischen Präsidenten seit 1958	125
15.5	Merkmale des Parteiensystems in Venezuela 1958–2012	126
15.6	Dank	126
15.7	Venezuelasymposium beim Ibero-Amerikanischen Institut 2003	127
15.8	Flugblatt beim Symposium	128
15.9	Hugo Chávez: Vorwärts zum Sozialismus! (2007)	129
15.10	Staatsanteil der Nettoöleinnahmen Venezuelas 1936–2008	130
15.11	Internetquellen, Zeitungen und Zeitschriften	130

Norbert von Hofmann

Von Saigon nach Hanoi – Die Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung in Vietnam	131
---	------------

Vorbemerkung	131
------------------------	-----

1	Vietnam: Jahrzehntelang ein schwieriges Terrain, nicht nur für die Friedrich-Ebert-Stiftung	133
1.1	Die große Lüge – Vietnam 1945–1975	133
1.2	Zwei Vietnam – zwei Deutschland	135
1.3	Die Friedrich-Ebert-Stiftung in Südvietnam	138
1.4	Das wiedervereinigte Vietnam und die Bundesrepublik Deutschland	143
1.5	Doi Moi und der 6. Parteitag der Kommunistischen Partei Vietnams	145
1.6	Der Neuanfang der Friedrich-Ebert-Stiftung	149

2	Die FES in Hanoi – Die ersten Jahre	156
	Exkurs I: Die politische, wirtschaftliche und soziale Lage Vietnams zu Beginn der 90er-Jahre	158
2.1	Wirtschaftspolitische Beratung – national und kommunal	162
2.1.1	Die Zusammenarbeit mit dem Zentralinstitut für Wirtschaftsförderung	162
2.1.2	Das Unternehmensberatungszentrum in der Provinz Ha Bac	164
2.2	Rechtsstaatsentwicklung und gesellschaftliche Partizipation	171
2.2.1	Die Zusammenarbeit mit dem Justizministerium	171
2.2.2	Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik	172
2.2.3	Der Beginn eines politischen Dialogs	179
2.2.4	Die engen Grenzen der Medienarbeit	181
2.2.5	Vom RGW zur ASEAN – Die Förderung regionaler Zusammenarbeit	182
2.3	Ein Fazit nach fünf Jahren	185
3	10 Jahre später – Die Mühen der Ebene	187
	Exkurs II: Die politische, wirtschaftliche und soziale Lage Vietnams 2005–2010	192
3.1	Fortschritt und Ernüchterung – Die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften	199
3.2	Der Rechtsstaatsdialog	204
3.3	Der Dialog mit der Kommunistischen Partei Vietnams	204
3.4	Ein neuer Versuch mit Medienarbeit	215
3.5	Volkskammer oder Parlament? – Die Kooperation mit der Nationalversammlung	217
4	Erfolge, Widersprüche und offene Fragen – Zusammenfassung und Ausblicke im Jahr 2011	219
5	Appendix	225
5.1	Landesvertreter der Friedrich-Ebert-Stiftung in Vietnam	225
5.2	Interviewpartner, mündliche und schriftliche Auskünfte, Korrekturen und Ergänzungen	226
5.3	Archivquellen und Zeitschriften	226

Auf der Achterbahn: Die Friedrich-Ebert-Stiftung in Simbabwe 227

1	Vor der Unabhängigkeit – 1960 bis 1980	227
1.1	Die Patriotische Front	228
1.2	Zimbabwe African People's Union (ZAPU)	229
1.3	Zimbabwe African National Union (ZANU)	233
1.4	Lancaster-House-Konferenz 1979	235
2	Der Honeymoon – 1980 bis 1987	237
2.1	Zimbabwe African National Union – Patriotic Front (ZANU PF)	242
2.2	Zimbabwe Congress of Trade Unions (ZCTU)	246
2.3	Landwirtschaft	250
2.4	Medien	253
3	Der schwierige Spagat – 1987 bis 1998	255
3.1	Zimbabwe African National Union – Patriotic Front (ZANU PF)	260
3.2	Kommunalpolitik und Dezentralisierung	262
3.3	Landwirtschaft	264
3.4	Cold Comfort Farm	267
3.5	Medien	270
3.6	Zimbabwe Congress of Trade Unions (ZCTU)	272
3.7	Parlamentsreform	278
4	Der Kurswechsel: Farbe bekennen – 1998 bis 2008	279
4.1	Movement for Democratic Change (MDC)	281
4.2	Die gespaltene Opposition	289
5	Ende offen – 2008 bis 2013	302
6	Appendix	317
6.1	Landesvertreter der Friedrich-Ebert-Stiftung in Simbabwe . . .	317
6.2	Interviewpartner	317
6.3	Simbabwe betreffende Briefe, Vermerke, Zeitungsartikel, Radiomeldungen und Internetquellen	318

Anhang

Abkürzungen	322
Literaturverzeichnis	328
Bildnachweis	334
Personenregister	335
Über die Autoren	341